

**16. Landtag von Baden-Württemberg, 106. Sitzung**  
**Donnerstag, 12. Dezember 2019, 9.30 Uhr**

**Rede**

Parlamentarische Geschäftsführerin

Nicole Razavi MdL

**zur**

**Zweiten Beratung des Staatshaushaltsplans 2020/2021**  
**Einzelplan 01: Landtag**

Es gilt das gesprochene Wort.

Nicole Razavi MdL:

Verehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren!

Ich glaube, es lohnt sich, wieder ein bisschen Ruhe einkehren zu lassen. Der Einzelplan 01, der Haushalt des Landtags, den wir heute behandeln, steht unter einem ganz besonderen Fokus. Er umfasst vier wichtige Bereiche: den Geschäftsbereich des Landtags selbst, die Dienststelle des Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, die Landeszentrale für politische Bildung sowie den Bereich der Bürgerbeauftragten des Landes Baden-Württemberg.

Die finanziell guten Zeiten wollen wir dazu nutzen, um wichtige Dinge voranzubringen.

Ich beginne mit dem Landtag selbst. Hier stellt sich schlicht und ergreifend die Frage: Welche Voraussetzungen müssen wir schaffen, damit dieser Landtag seinem Auftrag aus der Landesverfassung auch mit Blick auf die Zukunft gerecht werden kann, also die gesetzgebende

Gewalt auszuüben und die vollziehende Gewalt zu überwachen? Als einziges Verfassungsorgan im Land erhält der Landtag seine Legitimation durch Wahlen direkt vom Bürger selbst. Und schon deshalb steht der Landtag in einer ganz besonderen Verantwortung.

Wir haben in den vergangenen Jahren, liebe Kolleginnen und Kollegen, manches verändert. Wir haben den Landtag moderner, offener, bürgerfreundlicher gemacht. Wir haben bessere Bedingungen für unsere Arbeit als Abgeordnete geschaffen, und wir haben erst vor wenigen Wochen unsere Altersversorgung auf neue Beine gestellt.

Parlamente, sehr geehrte Damen und Herren, sind wichtige Säulen unserer Demokratie. Hier ringen vom Volk Gewählte um die besten Wege im Land und für die Menschen. Als Abgeordnete sind wir tagtäglich im Land unterwegs. Wir kümmern uns um die großen und die kleinen Anliegen der Menschen, und wir sind hier in unserem Auftrag als Mandatsträger unterwegs.

Aber allein schaffen wir das nicht. Wir brauchen dazu an unserer Seite Menschen, die qualifiziert und motiviert sind und die uns bei unserer Arbeit unterstützen. Deswegen möchte ich im Namen meiner Fraktion, aber hoffentlich auch im Namen aller anderen Fraktionen all denen danken, die oftmals hinter den Kulissen ganz hervorragende Arbeit hier im Haus leisten, ob in der Verwaltung, im Besucherdienst, an der Pforte, im Hausdienst, im Stenografischen Dienst, im Saaldienst oder ob es die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Fraktionen sind. Stellvertretend für Ihre ganze Mannschaft sage ich Ihnen, Herr Direktor Frieß, für die gute Arbeit – von allen, die uns unterstützen – ein ganz, ganz herzliches Dankeschön.

Seien Sie sich gewiss: Wir wissen vielleicht nicht immer, was wir Ihnen zumuten, aber wir wissen ganz bestimmt, was wir an Ihnen haben.

Meiner Fraktion und mir selbst ist es in diesem Doppelhaushalt vor allem darum gegangen, Sie in Ihrer Arbeit zu unterstützen und den Landtag weiter fit für die Zukunft zu machen. Wir geben den Startschuss für den Landtag 4.0 und die Digitalisierung des Parlamentsbetriebs, um die digitale Welt auch für unsere Arbeit zu nutzen, aber dies unter maximalen Sicherheitsanforderungen und -ansprüchen. Deswegen braucht es hierfür ein Gesamtkonzept.

Wir bringen die E-Akte als Herzstück von E-Government auf den Weg. Wir wollen die Verwaltung leistungsfähiger machen, indem wir ein eigenes Haushaltsreferat schaffen. Wir verstärken Protokoll, Organisation, Gebäudemanagement, Brandschutz und die Sicherheit dieses Hauses, und wir verstärken den parlamentarischen Beratungsdienst in den Fraktionen.

Und vor allem: Wir machen den Landtag als Arbeitgeber attraktiver.

Der zweite Bereich: Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit. Das oberste Ziel des LfDI ist, seine Aufgaben erfüllen zu können. Ich danke hier Herrn Dr. Brink und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Arbeit.

Datenschutz zu kontrollieren und Beschwerden zu bearbeiten, die Landesregierung, Unternehmen und Vereine in Datenschutzfragen zu beraten, das ist seine Aufgabe. Der Beratungsbedarf seit Einführung der DSGVO und des Landesinformationsfreiheitsgesetzes ist riesig. Daher braucht es ein neues Fortbildungszentrum, und wir führen Digitalisierungsprojekte ein.

Wir unterstützen die Landeszentrale für politische Bildung, denn Demokratie ist nicht selbstverständlich. Das haben wir in den letzten Jahren erleben müssen. Minister Wolf sagte gestern: „Der Rechtsstaat kann immer nur so gut sein wie die Menschen, die ihn mit Leben erfüllen.“ Das gilt auch für die Demokratie selbst.

Die Demokratie braucht überzeugte Demokraten. Hier wollen wir vor allem bei jungen Menschen ansetzen, informieren, bewusstmachen, aufklären. Darum geht es. Deswegen ist es wichtig, dass die Landeszentrale für politische Bildung auch wieder hinaus in die Fläche kommt. In den Regierungspräsidien Tübingen und Stuttgart schaffen wir wieder neue Außenstellen.

Ganz wichtig sind uns die Gedenkstätten: die Gedenkstättenarbeit Georg Elser, Grafeneck, Oberer Kuhberg, Kislau, Gäu-Neckar-Alb, Natzweiler und auch Auschwitz-Birkenau. Dort wird gute Arbeit gegen das Vergessen geleistet. Deswegen ist es uns ganz wichtig, diese Arbeit mit diesem Haushalt zu unterstützen.

Zum Schluss danke auch ich meinen PGF-Kollegen, dem Kollegen Sckerl, dem Kollegen Gall und dem Kollegen Dr. Kern. Wir haben gerungen, aber wir haben gemeinsam einen guten Weg gefunden. Schade ist, dass die AfD diesen Weg nicht mitgehen konnte. Statt die politische Arbeit z. B. der Landeszentrale zu unterstützen, will sie die Landeszentrale lieber abschaffen, auch die Schülerwettbewerbe abschaffen.

Ich finde, das lässt tief blicken, was Sie von der Demokratiebildung in diesem Land halten. Uns wäre es wichtig, wenn Sie mit in das Boot der Demokratie einsteigen und lieber Demokratieförderung mit betreiben.